

Der neue Dirigent des Harmonika-Verein Ilshofen e.V. stellt sich vor:

Mihajlo Rajković ist 1994 in Belgrad geboren und hat dort von 2004 – 2013 seine musikalische Ausbildung erhalten. Im Wintersemester 2013 ist er dann zum Studium an das Hohner-Konservatorium gegangen, um Akkordeon, Dirigieren und Elementare Musikpädagogik im Hauptfach zu studieren. Seit Februar 2017 hat er das Studium in Trossingen abgeschlossen, wird aber noch in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück den Bachelor bis zum Sommer 2018 abschließen.

Schon in Serbien hat Mihajlo Rajković Klavier- und Akkordeonschüler unterrichtet und einige Preise bei nationalen und internationalen Akkordeonwettbewerben erspielt.

Um noch mehr über ihn zu erfahren haben wir im Juli 2017 ein Interview mit Mihajlo Rajković geführt:

Wie lange machst du schon Musik und was bedeutet das für dich?

Seitdem ich geboren bin ;-). Mein Vater hat Akkordeon gespielt und meine Mutter hat immer gesungen (bei der Arbeit, beim Haushalt – eben bei allen Aktivitäten). Mit 9 Jahren war ich bei der Musikschule, um ein Instrument auszuwählen. Der Musiklehrer hat mir die Trompete empfohlen, weil ich dafür alle Voraussetzungen erfüllte, aber mein Vater hatte Bedenken wegen der Nachbarschaft (Lautstärke). So habe ich mich für das Akkordeon entschieden – hat mein Vater ja auch gespielt :-).

Für mich war es zu Hause und in der Schule nicht so schön als in der Musikschule. Wenn ich mit dem Musiklehrer üben konnte, dann war ich glücklich! ...und bin es heute noch!

Welche Instrumente kannst du spielen?

Akkordeon, Klavier und Keyboard

Gibt es noch weitere Hobbies neben der Musik?

Ja, ich mache gern Sport (Fitness), besonders Basketball habe ich lange und intensiv gespielt. Außerdem habe ich immer gern Comics gelesen und habe das dann auch gern gezeichnet, also Karikaturen und so. Aber heute bin ich eher mit der Musik beschäftigt und versuche einen Ausgleich mit ein bisschen Krafttraining hinzubekommen.

Wie kamst du zum Dirigieren?

Zu meinem Studium am Hohner Konservatorium in Trossingen gehörte auch die Leitung von Akkordeon-Orchestern und ich hatte dort tolle Ausbilder. Ich gebe mein Bestes :-)

Wo hast du bisher dirigiert?

Seit Oktober 2016 habe ich ein Orchester mit 14 Spieler/innen in Trossingen an der Akkordeonschule. Seit Januar 2017 ist eine weitere Musikschule in Rutesheim dazugekommen. Ich bin jetzt aber auch erst mit dem Studium fertig geworden und werde neben dem HVI auch noch das Orchester in Ilshofen leiten.

Wie wurdest du auf den HVI aufmerksam?

Ich habe die Ausschreibung in Trossingen gesehen, dort lag der Flyer aus! Das hat mich angesprochen und ich habe mich weiter erkundigt und den Kontakt hergestellt. Bei meinem Konzert in Bagnang waren dann auch Verantwortliche des HVI da, haben mich spielen gehört und ich durfte dann in Ilshofen zur Probe dirigieren.

Welches war dein anspruchsvollstes Stück zum Dirigieren?

Spontan: Der Fluch der Karibik, aber auch Bohemian Rhapsody.

Hast du Vorbilder aus dem Bereich der Musik?

Als Komponist ist es Igor Strawinsky und bei den Dirigenten Wilhelm Furtwängler. Schade, dass ich die nicht mehr treffen kann :-)

Wie willst du die Spieler/innen motivieren? Gibt es einen „pädagogischen Ansatz“?

Für mich ist es von großer Bedeutung, jedem Kind und Mensch seine Musikalität näher zu bringen und die Freude am Musizieren zu vermitteln.

Ich liebe die Musik, ich liebe das Spiel – dieses Gefühl möchte ich auch bei den Spieler/innen wecken. Dazu müssen wir im Prozess bleiben, alle müssen geistig und körperlich „da“ sein. Meine Aufgabe sehe ich darin, dass der Rahmen für diesen Prozess auch geschaffen ist.

Welches war bisher dein schönster/erfolgreichster Auftritt?

Es gab schon viele tolle Auftritte, aber meine angenehmste Erinnerung habe ich an das Vorspielen bei meinen Großeltern. Immer wenn mein Opa und meine Oma gekommen sind, dann durfte ich ihnen mit dem Akkordeon vorspielen – das war immer richtig schön!

Gibt es für dich ein Lieblingsstück als Musiker?

Nein, nicht wirklich, denn in jeder Art von Musik gibt es immer auch super tolle Stücke!

Was hörst du zu Hause für Musik?

Bei Stevie Wonder mache ich die Musik lauter ;-), überhaupt mag ich die Rock- und Popmusik der 80iger (Queen, Boney M., Alice Cooper). Ich höre aber auch sehr gerne Symphonien – da am liebsten etwas von Johannes Brahms und Anton Bruckner.

Was kannst / willst du uns über deine „Familienplanung“ verraten?

Ich bin ledig und meine Familie lebt in Serbien. Meine Eltern leben getrennt und ich habe auch eine kleine Schwester. Ich möchte zunächst in Schwäbisch Hall wohnen und von dort aus meine weitere Zukunft gestalten.

Was ist deine Lieblingsspeise und Lieblingsgetränk?

Als Getränk liebe ich Kombucha – das habe ich jetzt auch in einem Geschäft in Schwäbisch Hall gefunden :-). Ich esse gern Steaks, mit einer guten Soße ist das für mich super!

Wenn du 3 Wünsche frei hättest, was wäre das?

Für mich selbst habe ich eher keine offenen Wünsche, aber auf der globalen Ebene würde ich mir Folgendes wünschen:

- Weniger Ungerechtigkeiten auf der Welt, damit meine ich auch „Frieden“
- Eine universelle Sprache für Alle – dann könnten wir uns doch viel besser verstehen!
- Die Natur liegt mir am Herzen, ich wünschte mir, dass die Natur eine echte Chance hat und erhalten werden kann. Ich denke da im Besonderen an unser Wasser – ich würde es z.B. verbieten, dass Wasser verschmutzt werden darf!